



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Januar 2024

Termine

2024

01.-03.03. Planungstreffen in Hülsa

15.-17.03.

Friedenskolloquium, Dunfield House, England

09.-12.05. Arbeitseinsatz in Springe

17.-20.05. Pfingsttreffen mit europäischer Konferenz in Sensenstein

20.07.-26.07. Familienlager in Hülsa

05.-11.08. Sommercamp, Dunfield House, England

11.-16.08. Discovery Camp, (Jugendlager), Dunfield House

Online-Dienste:

- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerrunde
- 1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu den Online-Diensten:
online@gemeinschaft-christi.de

Koordination des „Telefondienstes“ von Gaby Nickel: td@gemeinschaft-christi.de.

Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 19. Februar einreichen an: petra.c.wagner@gmx.de



Ein gutes neues Jahr 2024

Liebe Geschwister und Freunde,

Anfang Dezember bekam ich ein Buch geschenkt: „Herztöne! Lausche auf den Klang des Lebens“ von Martin Schleske, der Geigenbauer ist. Einen kleinen Auszug aus diesem Buch möchte ich gerne mit euch teilen und euch mit auf den Weg für das Jahr 2024 geben. Ich wünsche allen Gottes Segen für dieses Jahr.

Liebe Grüße
Manfred Jeske

Gedanken zum neuen Jahr

In jeder Wertschätzung gegenüber unserem Nächsten erheben wir Gott in unserer Seele. In unserer Aufmerksamkeit manifestiert sich Gottes Gegenwart. In unseren Verhältnissen manifestiert sich seine Gerechtigkeit, in unserem Verhalten seine Wahrheit, in unserer Behutsamkeit seine Barmherzigkeit. Nur durch die liebende Seele wird Gott in dieser Welt hervorgebracht – nicht, weil die Seele Gott erschaffen würde, sondern weil die liebende Seele inmitten der Welt des Lebens Gottes wirksame Gegenwart erlaubt. Es ist wie ein Knistern im Himmel, zu sehen, was in unserer Welt durch Glauben geschehen kann. Darum sagt Jesus, der diese Berufung des Menschendaseins bis ins Letzte vollendet hat:

„Wenn der Menschensohn wiederkommen wird, meinst du, dass er Glauben finden werde auf Erden?“



Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der Herr Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Völkern.
Jesaja 61,11

Der Winter bringt kaltes Wetter, Frost, Schnee und Eis. Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit setzt sich schnell durch. Wir sehen kahle Bäume und trockenes Gras und sprechen vom „toten Winter“, einer Zeit, in der es keine Anzeichen von Leben zu geben scheint. Doch unter dem gefrorenen Boden und im Inneren der Bäume findet sich noch Leben.

Herbstlaub und Schnee schützen den Boden vor extremer Kälte, so dass die Wurzeln weiterwachsen und sich auf den Frühling vorbereiten können. Die toten Zellen der Baumrinde und des Holzes können problemlos gefrieren, aber im Inneren des Baumes befinden sich lebende Zellen. Der Baumsaft verdickt sich in diesen Zellen, wodurch der Gefrierpunkt gesenkt wird. Die Baummembranen werden biegsamer, so dass das reine Wasser zwischen den lebenden Zellen zwar gefrieren kann, aber die Zellmembranen nicht durchstößt. Wenn der Inhalt der lebenden Zellen gefriert, dehnen sich die Zellen aus und platzen, und der Baum stirbt.

Während eines ungewöhnlich heftigen Kälteeinbruchs hörte ich vor meinem Fenster ein lautes Knacken und Klopfen. Ich eilte nach draußen. Mehrere Meter lange Äste waren von dem Baum neben meinem Haus abgebrochen. Die lebenden Zellen in den Ästen waren zu schnell gefroren, so dass die Äste vom Stamm auf den Zaun und das Dach stürzten.

Jahrzehntelang hatte sich der Baum auf den Winter vorbereitet und war durch Schneefälle und Kälteeinbrüche hindurchgekommen. Er hatte mich mit seiner Schönheit, seinem Schatten und seiner Herbstfärbung erfreut. Jetzt war er zu einer Gefahr für mich und meine Nachbarn geworden. Da er nicht mehr zu retten war, musste er gefällt werden, und ich bedauerte den Verlust.

Hitze- und Kälteperioden sind so konzipiert, dass sie sich gegenseitig ausgleichen. Bäume und Pflanzen sind so geschaffen, dass sie sich nicht nur an die Temperaturschwankungen anpassen, sondern sogar gedeihen können. Ohne die Ruhe des Winters hätten viele Bäume nicht die Energie- oder Wasserreserven, um Frühling und Sommer zu überstehen.

Auch der Mensch braucht Zeiten der Ruhe und Erneuerung, um zu gedeihen. Der Winter ist eine gute Zeit, sich selbst und das eigene Leben zu betrachten. Überdenkt euren Lebensstil und eure Prioritäten. Denkt über euren Dienst und eure Arbeit in der Welt nach. Bündelt eure Kräfte für die kommenden Herausforderungen. Probiert eine neue geistliche Übung aus, die euch hilft, Gott näher zu kommen und die Anforderungen der Welt besser zu bewältigen. Dies ist die Zeit, in der neues Leben in aller Stille in euch beginnen kann, um euch und andere zu segnen.

Übersetzung: Petra Wagner

Gebet: Schau auf uns

von Audrey Stubbart

Meine lieben Kinder, lasst euch von niemandem täuschen. Jeder, der das Richtige tut, ist gerecht, so wie er selbst gerecht ist. *1. Johannesbrief 3*

Schöpfer von allem, was war, ist und jemals sein wird,
Freund der Freundlosen,
Freund der Ungeliebten,
und Vater von uns allen.

Schau auf uns in unseren Stunden des Kampfes mit den Übeln, die uns bedrängen,
und hilf uns, in unserem geschäftigen Leben innezuhalten, um Frieden in unserem eigenen
Leben und Herzen, in unseren Familien, in unseren Nachbarschaften, in unseren
Gemeinschaften zu stiften.

Wenn die Zerstörungen des Krieges im Nahen Osten,
Wenn die Lage der Frauen und Minderheiten,
Wenn die Gier der mächtigen Konzerne,
Wenn der Hunger der Obdachlosen,
Wenn der Schmerz der Mütter und Väter der drogenabhängigen oder aidskranken Kinder,
Wenn die Opfer von Schießereien,
Wenn die Hinterbliebenen und die Leidtragenden uns genauso schmerzen wie sie,
dann werden wir die Anfänge des Friedens haben, der es möglich macht,
dass der Friede, der das Verstehen übersteigt, zu uns kommt.
Zu diesem Zweck sprechen wir heute dieses Gebet.
In Jesu Namen. Amen.

Eingereicht von Mike Botts



Präambel der Ersten Präsidentschaft

Im März 2023 lud Präsident Stephen M. Veazey Mitglieder und Freunde zu einem zielgerichteten Prozess der Entscheidungsfindung ein, um über den nächsten Propheten-Präsidenten der Gemeinschaft Christi zu beraten. Im August hatte Präsident Veazey ein gesundheitliches Problem, das eine Beurlaubung aus medizinischen Gründen erforderlich machte. Die verbleibenden Mitglieder der Ersten Präsidentschaft waren der Meinung, dass der laufende Prozess der Entscheidungsfindung nach dem ursprünglichen Plan von Präsident Veazey fortgesetzt werden sollte. Nach Durchsicht der Richtlinien für die Nachfolge, Verfahrensweisen und der Heiligen Schriften bat die Erste Präsidentschaft den Rat der Zwölf Apostel, die Verantwortung für die Berufung des neuen Propheten-Präsidenten zu übernehmen.

Am Sonntag, den 7. Januar 2024, tagte ein gemeinsamer Rat der Ersten Präsidentschaft - darunter Präsident Veazey, der Rat der Zwölf Apostel, der Rat der Präsidenten der Siebziger, die Präsidiierenden Bischöfe, die Präsidiierende Evangelistin und der Präsident des Kollegiums der Hohenpriester - um den Namen der Person entgegenzunehmen, die berufen ist, im Amt des Propheten-Präsidenten zu dienen. Der gemeinsame Rat verbrachte diese Zeit mit einer Andacht, in der die Apostel ihre Zeugnisse gaben über ihre Erlebnisse im Prozess der Entscheidungsfindung. Nach einer Zeit des persönlichen Austauschs über die Berufung sprach sich der gemeinsame Rat einstimmig für die Person aus, die zum designierten Propheten-Präsidenten der Kirche ernannt wurde.

Der gemeinsame Rat brachte den Aposteln seine tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck für ihre Bereitschaft, die Führung in dem sich entfaltenden Prozess der Entscheidungsfindung zu übernehmen. Sie haben diese geistliche Verantwortung treu im Namen der Kirche erfüllt. Der folgende Brief des Rates der Zwölf Apostel bezüglich der Berufung des nächsten Propheten-Präsidenten wird der Kirche zur Begutachtung im Gebet vorgelegt.

Die Erste Präsidentschaft

Brief des Rates der Zwölf Apostel

Liebe Gemeinschaft Christi,

möge die Gnade und der Friede unseres Herrn Jesus Christus mit euch sein. Der Rat der Zwölf Apostel ist der weltweiten Kirche zutiefst dankbar für ihr sorgfältiges, gesegnetes und hingebungsvolles Engagement im Prozess der Entscheidungsfindung für die zukünftige Leitung der Weltkirche. Wir danken Gott für die Führung durch den Heiligen Geist auf dieser spirituellen Reise.

Nach Monaten der Entscheidungsfindung und Reflexion, begann der Rat der Zwölf Apostel sich für einen Dialog mit dem Heiligen Geist zu öffnen, dessen Mysterien zu ergründen, tiefgreifende Fragen zu stellen und göttliche Führung und Zusicherung zu erhalten. In Demut und Dankbarkeit möchten wir heute unser persönliches und gemeinsames Zeugnis ablegen, dass Stassi D. Cramm von Gott zur Prophetin und Präsidentin der Gemeinschaft Christi berufen wurde.

Sie ist gut vorbereitet und in einzigartiger Weise für diese Aufgabe befähigt. Sie besitzt das Herz, die Gaben, die Erfahrung und das Wissen, um sich anzupassen und mit Gott und anderen zu wachsen, indem sie das Priestertum, die Mitglieder und Freunde unterstützt. Sie wird uns helfen, die Identität, den Auftrag, die Botschaft und die Überzeugungen der Gemeinschaft Christi in lokalen Kontexten zu verkörpern und in die Tat umzusetzen, um Gottes Vision für die gesamte Schöpfung zu verwirklichen.

Durch unsere Erfahrung mit dem Heiligen Geist bekräftigen wir einstimmig Gottes Berufung für Schwester Cramm. Stark vereint im Reichtum unserer Vielfalt, legen wir ihren Namen der Kirche zur Beratung vor. Diese Berufung wird auch vom Gemeinsamen Rat einstimmig unterstützt.

In Demut und Ehrfurcht nimmt Schwester Cramm die heilige Berufung zum Dienst als nächste Prophetin-Präsidentin an. Sie bekräftigt ihren Glauben und ihr Vertrauen in Gott und sagt ja, nicht aus der Kraft menschlichen Vertrauens, sondern aus der Demut, in den Armen von Gottes Gnade geborgen zu sein. Zu Beginn ihres Dienstes verpflichtete sie sich, das zu tun, was die Kirche von ihr benötigte, und dorthin zu gehen, wo die Kirche sie brauchte. Die Ankündigung von Präsident Stephen M. Veazey, in den Ruhestand zu gehen, erinnerte sie an dieses Versprechen. Sie war bereit, sich einzubringen in den sich entfaltenden Entscheidungsprozess mit dem Willen, auf die von der Kirche geäußerten Bedürfnisse zu reagieren.

Diese Berufung wird auf der Weltkonferenz 2025 zur Beratung vorgelegt werden. Wenn die Konferenz sie billigt und unterstützt, wird Schwester Cramm während dieser Zusammenkunft zur Prophetin und Präsidentin ordiniert. Wir glauben, dass sie loyal und gewissenhaft dazu beitragen wird, dass Gottes Absichten in der Mission der Kirche, die gesamte Schöpfung zu segnen, verkörpert werden.

Als Rat bekräftigen wir diese Berufung und werden Schwester Cramm bei ihrer Vorbereitung auf die Leitung der Kirche unterstützen. Wir übermitteln diese Nachricht mit neuer Hoffnung auf eine strahlende Zukunft, die sich vor uns entfaltet.

Liebe Gemeinschaft Christi, wir danken euch aufrichtig für eure Unterstützung auf dieser außergewöhnlich göttlichen und heiligen Reise. Lasst uns gemeinsam im Gebet und der Erkenntnisfindung fortfahren und den Heiligen Geist bitten, unser Herz und unsere Kirche zu führen und diese spirituelle Reise fortzusetzen. Möge die Liebe und der Friede Christi uns leiten, wenn wir unter der inspirierten Führung Gottes gemeinsam in eine strahlende Zukunft gehen.

Möge die Gnade und der Friede unseres Herrn Jesu Christi mit euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit

Mareva M. Arnaud Tchong
Richard C.N. James
Bunda C. Chibwe
Janné C. Grover
Robin K. Linkhart
Lachlan E. Mackay
Catherine C. Mambwe
Carlos Enrique Mejia
Shandra K. Newcom
David M. Nii
Angela Alt. Ramirez de Hernandez
Arthur E. Smith

Übersetzung: Petra Wagner



17. Januar 2024

An die Gemeinschaft Christi in der ganzen Welt,

in der Tapisserie der Dankbarkeit, die mit Fäden der Demut gewoben ist, stehe ich mit der Kirche am Rand dessen, was einmal sein wird. Der Blick in die Zukunft ruft Emotionen hervor, die sich nicht in Worte fassen lassen. Es fällt mir schwer, die Tiefe meiner Gefühle und die Bedeutung dieses Augenblicks auszudrücken.

In demütiger Ehrfurcht nehme ich die heilige Berufung an, als nächste Prophetin-Präsidentin der Gemeinschaft Christi zu dienen, und erlaube, dass mein Name der Kirche zur Beratung auf der Weltkonferenz 2025 vorgelegt wird.

In diesem Moment der Annahme übergebe ich mich dem Strom des beständigen Glaubens mit einem Vertrauen, das über die bloße Anerkennung einer Berufung hinausgeht. Als ich in der Adventszeit über diese Einladung nachdachte, wurde ich von der Entscheidung Marias bewegt: „Hier bin ich, die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort“ (Lukas 1,38). Ich antworte mit „Ja“, nicht aus der Kraft menschlichen Vertrauens heraus, sondern aus der Demut, in den Armen der Gnade Gottes geborgen zu sein.

Während ich diese Worte sage, muss ich gestehen, dass mich flüchtige Momente des Zweifels und der Angst überkommen. Doch mein weiser und treuer Ehemann, der mir in turbulenten Zeiten ein Leuchtfeuer ist, erinnert mich daran, dass diese Sorgen verblassen im Vergleich zu der Bestätigung des Geistes, die wir beide in Bezug auf diese Berufung haben und unseren Wunsch, die Mission der Kirche zu unterstützen.

Mit vertrauensvollem Herzen überlasse ich diese Berufung der Kirche, damit sie im Gebet darüber reflektiert. Lasst uns weiter über die Fragen der Entscheidungsfindung in Bezug auf den künftigen Dienst der Kirche und den Bedarf an Führungskräften für die Zukunft nachdenken.

Wenn die Weltkonferenz 2025 dieser Berufung zustimmt, verpflichte ich mich, treu meinen Teil dazu beizutragen, die prophetische Stimme der Kirche zu stärken und zu unterstützen, wenn wir versuchen, den Auftrag Christi zu leben und Gottes Vision von Shalom zu verwirklichen.

Vorwärts!

Stassi D. Cramm

Übersetzung: Petra Wagner

Mitteilung der Ersten Präsidentschaft über den Gesundheitszustand von Präsident Veazey vom 8. Januar 2024

Wenn wir über das vergangene Jahr nachdenken, sind wir dankbar für die Segnungen der Gemeinschaft. Durch die Herausforderungen und guten Erfahrungen der Zusammenarbeit, ist es sehr erfreulich, die Stärke einer liebevollen Gemeinschaft zu erleben, besonders in Zeiten der Not. In Vorbereitung auf das kommende Jahr möchten wir euch über den aktuellen Gesundheitszustand von Präsident Veazey informieren.

Steve Veazey arbeitet weiterhin mit seinem Ärzteteam zusammen und macht Fortschritte bei der Umsetzung seines Behandlungsplans. Er ist sehr dankbar für die liebevollen Nachrichten, Karten, Briefe und Gebete, die an seinen Namen und zur Unterstützung seiner Familie geschickt wurden.

Auf seinem Weg zur vollständigen Genesung wird Steve Veazey allmählich wieder vermehrt normale Aktivitäten außerhalb seines Hauses aufnehmen. Er wird auch damit beginnen, in seiner Rolle in der Ersten Präsidentschaft in Teilzeit mitzuarbeiten mit der Perspektive, im März wieder Vollzeit zur Verfügung zu stehen.

Übersetzung: Petra Wagner

Großzügig teilen

Glaube daran, dass du helfen kannst, die Welt in Richtung Zion zu bewegen.

Von Wim van Klinken, Präsidierende Bischöfe
(angepasste Fassung eines Vortrags zur Weltkonferenz 2023 in Independence, Missouri, USA)

Neues Jahr, neue Möglichkeiten

Das neue Jahr ist ein idealer Zeitpunkt, um über deine Großzügigkeit nachzudenken. Denke über das nach, was du im letzten Jahr gegeben hast. Setze ein neues Ziel. Nimm dir einen Moment Zeit, um über zusätzliche Möglichkeiten nachzudenken, wie du 2024 großzügig sein kannst. Schließe dich der großzügigen Barmherzigkeit Gottes an!

Ich glaube!

Ich glaube an eine Welt und stelle mir eine solche Welt vor, die wir traditionell Zion, das friedliche Reich, das Reich Gottes, nennen. Ich stelle mir eine Welt vor, in der wir uns nicht mehr fragen: „Wer ist mein Nächster?“. Wir wissen es einfach; wir spüren es im Innersten unseres Wesens. Keine Armen mehr, keine Ausgegrenzten, keine „Anderen“ mehr.

Ich stelle mir eine Welt vor, in der wir alle es wagen, das Udenkbare zu tun, ein ungewöhnliches Mitgefühl für alle und die gesamte Schöpfung Gottes zu haben. Eine Welt, in der wir die Ressourcen der Erde nicht mehr gedankenlos aufbrauchen. Eine Welt ohne den Drang nach Vergeltung. Eine Welt, in der wir uns nicht mehr darauf konzentrieren, was mir gehört und was dir gehört. Eine Welt, in der wir das Wort „verdienen“ nicht mehr benutzen. Eine Welt, in der der Löwe und das Lamm zusammen liegen. Eine Welt, in der Gottes großzügiges Mitgefühl gelebt wird, weil es keine Angst um die Zukunft gibt. Keine Sorge um unser finanzielles Wohlergehen, denn wir leben in einer Welt, in der alle zum Wohle aller teilen, nicht nur mit denen, die wir mögen oder mit denen, die wir kennen.

Kannst du dir eine solche Welt vorstellen? Kannst du dir eine Welt vorstellen, in der Gottes großzügige Barmherzigkeit in allen, in dir und in mir, verankert ist? Ich kann daran glauben. Ich glaube, dass wir, wenn wir wirklich mitmachen, wenn wir wirklich glauben, wenn wir uns wirklich Gottes großzügigem Mitgefühl anschließen, zu dem werden können, wozu wir berufen sind - die Gemeinschaft Christi.

Teile den Frieden Christi. Teile die Barmherzigkeit Gottes. Das Teilen der Liebe Gottes wird uns zu einer neuen Schöpfung bringen, zu einer neuen Realität, zu Gottes Vision für die Kirche.

„Man muss unbedingt verstehen, dass ihr Teil einer neuen Schöpfung werdet, wenn ihr wahrhaftig in Christus getauft seid. Wenn ihr das Leben und die Absichten Christi annehmt, seht ihr euch selbst und andere zunehmend aus einer veränderten Perspektive. Frühere Maßstäbe, Menschen nach ihrem wirtschaftlichen Status, der Gesellschaftszugehörigkeit, dem Geschlecht, der Geschlechterrolle und der Volkszugehörigkeit zu definieren, sind nicht mehr ausschlaggebend. Durch das Evangelium Christi ist eine neue Gemeinschaft der Toleranz, Versöhnung, Einheit in Vielfalt und Liebe als sichtbares Zeichen der kommenden Herrschaft Gottes geboren.“

Lehre und Bündnisse 164,5

Hast du den Mut zu teilen? Hast du den Mut, dich dem großzügigen Mitgefühl Gottes anzuschließen? Teile deinen Überfluss. Mache es zu einem Vorsatz. Teile deine Ressourcen großzügig, damit auch andere die großzügige Barmherzigkeit Gottes erfahren können.

Hier sind einige Möglichkeiten, das neue Jahr großzügig zu begrüßen:

- Fasse einen Vorsatz, der nicht nur dich selbst betrifft.
- Verpflicht dich, regelmäßig Gelegenheiten zu finden, großzügig zu sein - einmal in der Woche, einmal im Monat, einmal am Tag.
- Beginne oder beende jeden Tag mit Dankbarkeit - Gott segnet uns im Überfluss, aber manchmal sind wir zu beschäftigt, um es zu erkennen. Frage dich jeden Tag: „Wofür bin ich heute dankbar?“
- Zeige deine Dankbarkeit jemandem, der in deinem Leben großzügig gewesen ist. Schreibe einen Brief oder lade die Person zum Mittagessen ein.

Übersetzung: Mike Botts

DANKE!

DANKE!

DANKE!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein neues Jahr hat begonnen und damit habe ich das Finanzjahr 2023 abgeschlossen.

Ich möchte euch allen danken für eure regelmäßige und großzügige Unterstützung, die der Arbeit der Gemeinschaft Christi zugutekommt.

Nur dadurch können Zusammenkünfte und Projekte durchgeführt werden.

Ich habe die Spendenbescheinigungen für 2023 versendet. Wer keine erhalten hat, diese aber benötigt, den bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Wenn ihr eine Spendenbescheinigung erhalten habt, aber doch keine mehr benötigt, dann gebt mir bitte ebenfalls Bescheid.

Eine Übersicht über die eingegangenen Spenden in 2023 findet ihr im Anhang an den Kleinen Botschafter.

Wer dazu Fragen hat, darf mich gern kontaktieren.

Astrid Schwermer
Bischofsagentin

@: a.schwermer@outlook.de

☎: 035023/69493

Einladung zum Planungstreffen 2024 in Hülsa

Vor Kurzem war das Planungstreffen online, das neue Jahr ist angebrochen und so ruft auch schon das Planungstreffen in Hülsa. Wir wollen uns dort vom 01.-03.03.24 treffen. Die Kosten belaufen sich auf die Mahlzeiten. Das werden etwa 20 Euro sein. Die Reisekosten sind bitte selbst zu tragen. Der Lagerfond kann gerne genutzt werden.

Lasst uns gemeinsam aktuelle Themen besprechen, Freundschaften pflegen, gemeinsam singen, essen, Andacht halten und die gemeinsame Zukunft planen. Bringt gerne Themen mit, die euch interessieren oder beschäftigen.

Bitte meldet euch dazu bis zum 18.02.24 bei dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de an.

Wir werden die Planungsstunden online übertragen, sodass hoffentlich noch mehr teilnehmen können. Wenn ihr Interesse daran habt, meldet euch bitte auch dafür an.

Wir freuen uns auf eine produktive Zeit voller Ideen und Austausch.
Lina Schwermer & Eva Erickson



Neues Thema für die „Kaffeerunde“

Wie gewohnt, werden wir am zweiten Sonntag des Monats eine sogenannte „Kaffeerunde“ im Internet haben. Während wir am 1. und 3. Sonntag eine Online-Andacht haben, ist die Kaffeerunde eine informellere Möglichkeit, um zu diskutieren und zu reden.

Wir möchten jetzt das Thema „Die Bergpredigt“ (Matthäus 5-7) aufgreifen und laden alle dazu ein, über diese Schriftstelle zu sprechen. Die Stunde wird als offene Diskussionsrunde gestaltet, und nicht als „Klasse“, wo hauptsächlich nur eine Person redet.

Also: Am 11. Februar um 10:30 Uhr bei unserem Zoomtreffen erscheinen – gern mit einer Tasse Kaffee oder Tee dazu – und über die Bergpredigt mit anderen Interessenten reden! Die Zoom-ID wird per E-Mail geschickt. Wer keine E-Mails zu den Online-Aktivitäten erhält, aber gern dabei sein möchte, kann sich bei dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de melden.

Mike Botts

Nachruf

Elsbeth Kutsche, geb. Koall, wurde am 18.2.1927 in Großräschen geboren. Ihre Eltern kauften in Dörrwalde ein Stück Land und zogen mit Elsbeth, als sie 2 Jahre alt war, dorthin, wo sie aufwuchs und dann auch mit ihrem späteren Ehemann Herbert Kutsche lebte. Elsbeth wurde am 27. August 1939 in Barzig getauft, in Großräschen konfirmiert und somit ein Mitglied der Reorganisierten Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Aus ihrer Ehe gingen 2 Töchter hervor, Edelgard und Ingrid.



Ihr Leben war sehr arbeitsreich, aber auch sehr erfüllt, denn die vielen Besuche und Begegnungen mit Kirchengeschwistern in ihrem Heim oder an anderen Plätzen gaben ihr viel Kraft. Ihr Haus stand jedem immer offen und es wurde niemand mit leerem Magen verabschiedet. Elsbeth hatte ein phänomenales Gedächtnis bis ins hohe Alter und konnte Erzählungen und Begegnungen aus früheren Zeiten sowie Gedichte textsicher mitteilen. Sie war ein herzenguter Mensch, gläubige Christin und starke Kämpferin für den Glauben an Gott und unseren Herrn Jesus Christus. Sie hat in jedem Menschen das „Gute“ gesehen und sich mit jedem gefreut, der sich für den Glauben und diese Liebe einsetzt, mit Christus zu leben. Elsbeth ist in jeder Abendmahlsstunde, die sie besuchte, aufgestanden und hat dem Herrn gedankt, in einem Gebet, durch ein Zeugnis oder ein Lied. Danke, liebe Elsbeth, dass du da warst, dass du ein Teil unserer Gemeinde Großräschen warst und wir dich auf deinem irdischen Weg ein Stückchen begleiten durften.

Nach fünf schwierigen Jahren im Krankenhaus, mit der Tagespflege und zum Schluss im Pflegeheim wurde sie immer schwächer und kraftloser. Am 10. Dezember 2023 wurde Elsbeth von ihrem Leiden erlöst und ihre Seele ist heimgegangen zu unserem Gott und Vater.

In aufrichtiger Anteilnahme und Dankbarkeit
Gemeinde Großräschen

Einladung zum
FAMILIENLAGER

der Gemeinschaft Christi
vom 20.07.-26.07.2024 in Hülsa

*Gottes Schöpfung
wunderbar und verwundbar*



Für Programmorschläge, Aktivitätsangebote und Wünsche
meldet euch bitte bis zum 29.02.2024
bei Astrid Schwermer (035023/ 69493, a.schwermer@outlook.de)



Weniger Fleisch hilft dir, den Tieren und der ganzen Welt

Warum eine fleischlose Ernährung dich und uns alle glücklich(er) machen kann.

Von Anastasiia Zhuravel und Frieder Eccarius

Eins gleich vorneweg: Frieder isst gerne Fleisch. Zu einem gut gegrillten Steak oder einem Hähnchen, das auf dem Spieß im eigenen Saft geschmort hat, kann er ganz schlecht nein sagen.

Aber tut es ihm gut, jeden Tag Fleisch zu essen? Mitnichten. Es kommt auf die Menge an. Wer, wie Frieder, fast jeden Tag Fleisch isst, wird bald feststellen, dass man zunimmt, das Atmen schwerer fällt, die Fitness langsam schwindet, nach dem Essen ein Völlegefühl entsteht und Müdigkeit sowie Passivität die Folgen sind. Irgendwann leidet die Gesundheit und es wird Zeit, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Seit einer Weile hat Frieder seine Essgewohnheiten umgestellt und es gibt jetzt nur noch wenige Male pro Woche Fleisch. Es geht ihm damit viel besser. Seine Fitness ist größer und sein Bauch kleiner geworden. Als nächsten Schritt möchte er, wie ich, ganz auf Fleisch verzichten und schauen, wie es ihm damit geht. Vielleicht schließt sich für uns beide daran noch eine vegane Phase an. Aber nicht nur Frieders Wohlbefinden soll hier eine Rolle spielen, sondern auch das von uns allen.

Es ist bekannt, dass die Fleischerzeugung große Ressourcen unseres Planeten beansprucht. Ein Kilo Steak verursacht zwanzig Mal mehr Treibhausgase als ein Kilo Gemüse. Die Herstellung dieses Kilos Steak verbraucht ca. 20.000 Liter sauberes Trinkwasser. Von den Treibhausgasen wissen wir, dass wir sie reduzieren müssen, damit unser Planet sich nicht weiter aufheizt.

Wie viel und welches Fleisch wir kaufen, entscheidet darüber, wie Tiere gehalten werden, wie viel Ressourcen verbraucht und wie sehr wir mit unserem Konsum zur Erderwärmung beitragen. Die Fleischwirtschaft stellt für das Klima eine Belastung dar. Das bedeutet nicht, dass wir uns alle vegetarisch oder vegan ernähren müssen – aber die Devise sollte sein: Weniger und dafür in besserer Qualität. Wenn wir alle weniger und nachhaltig erzeugtes Fleisch konsumieren, hilft das den Tieren, dem Klimaschutz und der Bewahrung der Lebensvielfalt unserer Erde.

Wir danken Gott ...

- für seinen beständigen Geist der Nächstenliebe, des Friedens und der Versöhnung. Dieser Geist begleitet uns auf unserem Weg, schenkt Mut, Neues zu wagen, Gemeinschaft zu beleben und offen zu sein.
- für all die Möglichkeiten, unsere Gaben, Zeit und Energie einzubringen, damit der Friede, die Verbundenheit und der Zusammenhalt unter den Menschen gestärkt werden.



Online-Andachten im Februar

- 04.02. Andacht mit Abendmahl um **10.30 Uhr**
- 18.02. Andacht um **10.30 Uhr**

Die Umfrage für die Planung des **1. Quartals 2024**:
<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>



Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- Finanzbericht 2023 von Astrid Schwermer.
- Einladung zu einem englischsprachigen Webinar der Gemeinschaft Christi über Klimaschutz am 28.01.2024.



Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), zusammengestellt von: Werner Häußler.
Korrekturleserin: Astrid Schwermer.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/> und der Gemeinschaft Christi. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): IBAN DE41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF